Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 15 (1889)
Heft: 11

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine Dienstmagd hat ein Kochgeschirr zu reinigen, dabei gleitet ihr selbiges aus den Händen. „Millionendonnerwetter, wo wotscht ächt hy?“ entrinnt es ihrem Stimmorgan. Leider ist gerade die Meisterfrau zufällig in die Nähe getreten und vernimmt obigen kräftigen Ausdruck. „Aber, Mareili“, sagt sie, „wie channst Du numme so flueche? Du geist doch alli Wuche drü Mal i d's Stündeli, Du wirsch es doch öppe dört nit lehre?“

Mareili: „Nei, das nit, aber der Tüfel stüpft albe-n-einist amer, da chan i nid anderst als flueche, wenn mer öppis Dumms passirt!“

* * *

„Aber, Mareili, was ist D'r aber wieder d'Sinn cho, über d's Chriesiwasser b'sgrathe und Dy no derzue volle dervo z'trinke?“ hat obige Meisterin bald darauf Gelegenheit, ihre Magd zu fragen. Mareili, betroffen, gibt zögernd folgende Antwort: „Ja, äbe ischt halt der Tüfel Schuld dra — der hät mer kei Rueh gla, bis y drüber g'rathe bi!“

Briefkasten der Redaktion.

Achtung! Es geht uns von Frauen, welche Socken für die Eidgenossenschaft strickten, ein Schreiben zu, worin wir aufgefordert werden, einmal „Etwas einzurücken“. In diesem Schreiben setzen sie auseinander, daß bei Zutheilung der Arbeit, unter Drohung von Abzug, Ablieferung der fertigen Socken bis 15. Februar verlangt wurde. Um das zu erreichen, mußte bis tief in die Nacht gearbeitet werden und jetzt — wurde bis zur Stunde der Lohn dafür noch nicht ausbezahlt. Das ist in der That ein Skandal und man kann die Aufregung der armen Frauen begreifen. Hoffentlich bedarf es nicht einer sechswöchentlichen Untersuchung bis Abhülfe geschafft ist. — **Z. i. Petersburg.** Freundlichen Dank für Uebersendung dieses Miniatur-„Nebelspalters“. Er möge den Jubilaren Glück bringen. — **? i. Paris.** Der angestrichene Artikel im „Siècle“ bedarf keines weiteren Kommentars. Man weiß, wie das gemacht wird. — **Heiri.** Ja, das trifft in der That zu. O, diese Frauen! — **J. i. Z.** Solche Fremdwörter-Anwendungen gibt es zu Dutzenden. Immerhin besten Dank. — **Jobs.** Auch wieder Einiges. — **? i. B.** Im „Intell.“ vom 26. Februar wird die Aufführung der „Maria Stuart“ rezensirt und dabei erfahren wir, daß wieder falsche Betonungen vorkamen, „an welcher Unsitte sich die hervorragendsten Kräfte betheiligten“. Mit dem Darsteller des Leicester ist der Rezensent gar nicht zufrieden. „Er spielte wieder zu sehr ad hominem, gleichsam als hätte er ein Publikum vor sich, welches mit der Nase auf den Sinn der Dichtung gedrückt werden müsse, ehe es denselben versteht; aber er kann sich darauf verlassen: Wir merken, daß Leicester der weiblichen Eitelkeit der Elisabeth heuchlerisch schmeichelt, auch wenn er nicht im Tone der offenbar verstellten Treuherzigkeit, wie man sie anwenden würde, um einen Gimpel zu fangen, spricht. Er möge die Bewunderung der Reize der alternden Königin nur etwas aufrichtiger durch seinen Ton klingen lassen; daß der Kerl ein Schuft ist, merkt man auch so; oder er muß die Verstellung wenigstens durch eine viel feinere Nüance ausdrücken, vielleicht durch etwas Lauerndes im Ton. Bei so dickem Auftrag der Affekte konnte der aalglatte Hofmann nicht recht zur Geltung kommen. Auch mit Herrn Gröhe's Burleigh dürfen wir im Allgemeinen zufrieden sein. Schiller hat sich da ein Verdienst erworben, daß er eine Rolle schrieb, die Herrn Gröhe wirklich recht gut liegt.“ — **Spatz.** Das war gar nicht so gefährlich. — **S. S.** Mit dem „Säuhäfeli, Säudeckeli“ kommen Sie nicht über Alles hinweg. Man muß die Verhältnisse kennen. — **U. F. i. W.** Warum denn nicht? Da helfen wir gerne mit. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht angenommen.**

Diplom I. Klasse ZÜRICH 1885.

CONRADIN & VALER

In- und ausländische Tisch- und Flaschenweine,
Ia Marken Champagner, (28)
Spirituosen und Liqueure.
Vertretung und Dépôts von Häusern I. Ranges.
Telephon.

Prof. Dr. G. Jäger's Monatsblatt, Verlag von W. Kohlhammer in Stuttgart (jährlich ℳ 3.—, für das Ausland ℳ 3.25). Inhalt von No. 3 (März) 1889: Selbstvergiftung. — Untersuchungen über Unterkleiderstoffe. — Ein neues Hygienebuch und die Bekleidungsfrage. — Zur Sportkleidung. — Aus Briefen von Wollenen. — Vereinsnachrichten. — Kleinere Mittheilungen: Aerztliches Urtheil über Wollkleidung. — Briefkasten. — Litterarisches. — Anzeigen.

„PFAUEN“, ZÜRICH.

Samstag den 9. März 1889,
Abends 8 Uhr:

Grosser Maskenball

im neuen grossen, brillant dekorirten, 18 Meter hohen Pfauensaal, mit Einschluss sämmtlicher Wirthschafts-Räumlichkeiten.

Ballmusik:
Stadtmusik „Concordia“.

Eine grosse Maskengarderobe befindet sich im Ernihaus, Eingang Zeltwegseite.

Entrée für Herren: 5 Fr. — Damen: 4 Fr.

Sonntag und Montag:
Konzert und Ball.

Ergebenst (49) H. Hürlimann.

(16-12) CHOCOLADE MAESTRANI DIE BESTE

Hermann Scherrer
z. Kaseehof, St. Gallen.
liefert
pr. Nachnahme d. d. ganze Schweiz:
Hose Art. 1 zu Fs. 9.25 in 6 Dessins
Hose „ 5 „ „ 11.— „ 6 „
Hose „ 10 „ „ 14.25 „ 6 „
Hose „ 15 „ „ 18.— „ 6 „
Preis-Courante und Stoffmuster gratis.
Welche Artikel wünschen Sie bemustert?

EXPOSITION PARIS

(M 5236 Z) 38-10
Druckfertige Uebersetzungen
in und aus Deutsch, Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch, Russisch liefert d. Polyglott-Institut Zürich (Schweiz)

Originelle Neuheit
für fidele Menschen.
Soeben erschien:
Mikosch,
der ungarische Witzbold.
Lustige Anekdoten aus sein. Leben.
Köstlich illustrirt.
Preis 1 Mark
Zu beziehen durch jede Buchhandlung, oder Bahnhofsbuchhdlg., auch vom Verleger S. Frankl, Berlin SW. 13

Wer liefert
Orchestrions?
Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre St. G. Nr. 47 an die Expedition d. Bl. (2)

ICH, ANNA CSILLAG,

mit meinem 185 Ctm. langen **Riesen-Loreley-Haare**, welches ich in Folge 44-monatl. Gebrauches meiner selbsterfundenen Pommade erhielt, ist das einzige **Mittel** gegen **Ausfallen der Haare**, zur **Förderung des Wachsthums** derselben, zur **Stärkung** des **Haarbodens**, sie befördert bei **Herren** einen vollen, kräftigen **Bartwuchs** und verleiht schon nach kurzem Gebrauche sowohl den **Kopf-**, als auch **Barthaaren** einen natürlichen **Glanz** und **Fülle** und bewahrt dieselben vor frühzeitigem **Ergrauen** bis in das höchste Alter. Preis eines Tiegels **5 Fr.**

Postversandt täglich bei Voreinsendung des Betrages oder mittelst Postnachnahme nach der ganzen Welt. (15-20)

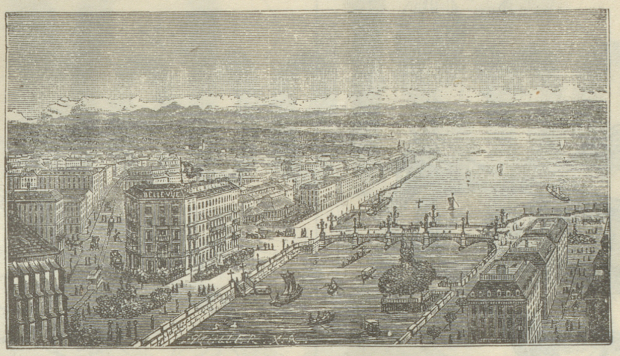
CSILLAG & COMP.,
Budapest,
Königsgasse Nr. 52,
wohin alle Bestellungen zu richten sind.

In Zürich zu haben bei: Herrn **E. Bächler**, Weinplatz.

Gd Hôtel-Pension BELLEVUE au lac, Zurich (Suisse)

à côté du Pont Neuf — **OUVERT TOUTE L'ANNÉE** — et du nouveau Quai.

Station on the Gotthard and Arlberg Line. — Station du St-Gothard et de l'Arlberg.



F.-A. POHL. (2)

Arrangements pour Séjours prolongés. Pension depuis 8 Frs. par jour.

Der beste Beweis

für ihre Güte ist der grosse Absatz meiner **tadellosen, unzerreissbaren** und **hocheleganten, aus einem Stücke** gefertigten (5-26)

Seehundleder-Portemonnaies

m. patent. **Sicherheitsschloss, Zahltasche** u. **Goldverschluss.** Für Herren und Damen per Stück Fr. **4. 50 franko** Nachnahme oder Marken.

Dieselben, in garantirt **ächt Juchtenleder Fr. 5. 50** franko. Bei Nichtkonvenienz Zurücknahme.

Die **Juchtenleder - Portemonnaies** haben eine besondere Einrichtung f. Gold mit Einzelntäschchen f. jedes Goldstück.

Arthur Weder, St. Gallen.

Interlaken. **Dennler's** Zürich.

Magenbitter

ist bewährt gegen **Appetitlosigkeit, Verdauungsschwäche** und **Magenleiden** aller Art.

Mit Wasser vermischt ein vortreffliches **Erfrischungs-** und **Stärkungsmittel**, das in gesundheitlicher Beziehung den gewöhnlichen Spirituosen weit vorzuziehen ist.

Als Schutzmittel gegen Diarrhöe etc. ist der **Dennler-Bitter** anerkannt.

Beliebter Tafel-Liqueur in Wirthschaft und Familie.

Preis: Fr. 2. 50 per 1/1 und Fr. 1. 50 per 1/2 Flasche.

Eisenbitter

seit 25 Jahren angewandtes, ärztlich approbirtes Stahlmittel zu wirksamer Bekämpfung der **Blutarmuth** und der damit zusammenhängenden Leiden, wie **Bleichsucht, Nerven-** und **Verdauungsschwäche**, sowie **Abschwächung** überhaupt.

Hebt auch in direkter Weise die Kräfte bei Genesenden, schwächlichen Frauen und Kindern, Altersschwachen.

Von keinem Eisenmittel an Heilerfolgen übertroffen.

Preis Fr. 2. — per Originalflasche.

Ausschank in den meisten Wirthschaften. Détailverkauf bei den bekannten Dépôts, sowie in allen Apotheken. Für Private Versandt in Kistchen à 2, 4, 6 und 12 Flaschen ab Fabriken Interlaken und Zürich. -23-

CHOCOLAT

SUCHARD

NEUCHATEL (SUISSE)

Zum halben Ladenpreise
sämmtliches Schreibmaterial, genannt

Eine Papeterie à 2 Fr.

Enorm billig! — Enorm billig!

Inhalt:	Ladenpreis:
In einer schönen, soliden Schachtel	Fr. —.40
100 Bogen schönes Postpapier	» 2.—
100 feine Couverts, in zwei Postgrössen	» 1.—
12 gute Stahlfedern	» —.30
1 Federhalter und **1 Bleistift** à 10 Cts.	» —.20
1 Flacon tiefschwarze Kanzleitinte	» —.30
Ladenpreis	Fr. 4.20

Alles zusammen in einer eleganten Schachtel mit Abtheilungen statt Fr. 4.20 nur Fr. 2.— -34-25-

10 Papeterien Fr. 17.—, 5 Papeterien Fr. 9.—

Man verlange nur Papeterien à Fr. 2.—

Bei Einsendung des Betrages in Marken erfolgt Frko.-Zusendung, ansonst Nachn.

A. Niederhäuser's Papier- und Buchhandlung, Grenchen, Soloth.

Von nun an wird **jeder Papeterie 1 Radirgummi, 1 Stange Siegellack, 3 Bogen Fliesspapier gratis beigelegt.**

Feine,

garantirt reine und ächte, direkt bezogene

Spanische Weine

Jerez (Xeres, Sherry), **Malaga, Priorato, Moscatel** u. s. w., ferner **Madeira** und **Oporto** versenden als **Spezialität** in Flaschen und Gebinden, ab Basel zu billigsten Preisen:

Pfaltz, Hahn & Cie.,

Barcelona und Basel.

Hoflieferanten I. M. der Königin-Regentin von Spanien.

Probekisten von 12 Flaschen in verschiedenen Sorten ohne Preisaufschlag. — Postprobekisten von 2 Flaschen, mit 40 Cts. Aufschlag per Flasche, franko nach jeder Schweizer Poststation gegen Nachnahme. Preisliste franko. (8)

Dampfbrennerei und Liqueursfabrik
Kübler & Romang, Travers (Kt. Neuchâtel.)

Grosses Ehren-Diplom Paris 1886/1887, Zürich 1883 und 1885, Antwerpen 1885.

Spezialitäten in **Extrait d'Absinthe, Kirsch, Enzian** und **Wachholder.** Feinster Turiner Vermouth. Ausgezeichneter Himbeer-, Grenadine-, Punsch-, Gummi- und Capillaire-Syrup. Feine süsse Liqueurs. Aechte Chartreuses. Grosses Lager in **Cognac** und **Cognac fine Champagne.** Rhum Jamaïca, Malaga, Madeira und Marsala nur in Ia-Waaren. (24)

Schreibkrampf,

Klavier- und Violinkrampf etc., Zittern und Armschwäche werden dauernd beseitigt. (219-3)

Prospekte und Zeugnisse zu Diensten.

Neumann-v. Schönfeld, Bern.

!! Pikante Lektüre !!

Neu und interessant:

Hildebrandt. Ohne Feigenblatt Mk. 2.

D. Heptameron, Pendant zu Boccaccio } illustrirt, konfiszirt gewesen » 4.

Harems Freud und Leid . . » 2.

Messalinen Wiens. 2 Bände . » 4.

Katalog interess. Lektüre gratis.

Versandt diskret durch

R. Jakobsthal, Berlin W.,

(35-12) Steglitzerstr. 61.

Wilhelm Würth,

vormals Gebr. Kölliker,
18 Sonnenquai 18,
Zürich.

Teppiche, Möbelstoffe, Portières, abgepasst und am Stück, **Linoleum, Cocus-Thür-Vorlagen.**

-4-26-

Spezial - Preise für Hôteliers.

Photographien für Herren

in nur feiner Ausführg Scherzbilder z. Ziehen. Hochfeine Kab.-Studien, 500 Nr. à Kab. 50 kr., 6 Kab. und 100 Miniaturen 4 fl. Lektüre. Pariser Gummiartikel 2, 3, 4, 5 fl. (42-6)

H. Linder, Berlin, Lausitzerstr. 22.